

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten  
**Band:** 88 (2001)  
**Heft:** 5: Im Fluss = Fluidité = Flux

**Artikel:** Einfamilienhaus Näf  
**Autor:** M.T.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-65767>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

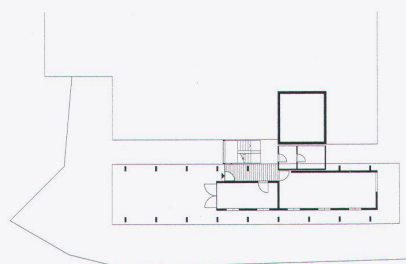
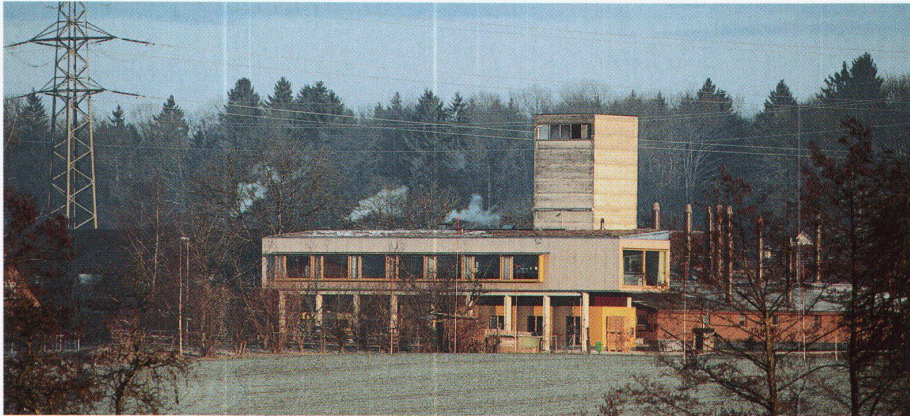
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Einfamilienhaus Näf



Das Wohnhaus ist Teil eines Schweine-mastbetriebs am Rand des Weilers Schwaderloh. Das Ganze erinnert an eine suprematistische Komposition: die breit gelagerte Halle der Ställe, der hoch aufragende Betonturm des Silos und der vom Boden abgehobene horizontale Quader des Wohnhauses fügen sich zu einer prägnanten Komposition aus Einzel-formen.

Dabei können die Pilotis ebenso auf die Moderne wie auf die ländliche Typo-logie der Loggien bezogen werden: Sie formen einen gedeckten Abstell- und Arbeitsraum, in dem einzelne Bereiche durch eine einfache Holzkonstruktion zusätzlich geschützt sind. Das Wohn-geschoss – ein Holzbau – liegt asym-metrisch über der Unterkonstruktion und öffnet sich nach Westen vollständig zur sanft modulierten und von Laubwald gesäumten Landschaft.

Die architektonische Durchbildung mag im Detail etwas kompliziert sein, aber die Konzeption der Anlage ist so überzeugend und klar, dass dies nicht ins Gewicht fällt. Das Haus verbindet eine Eleganz, die man eher bei einer (vor) städtischen Villa vermuten würde, mit ländlicher Robustheit. Damit findet es einen adäquaten Ausdruck für die Verhältnisse in der modernen Agrarwirt-schaft zwischen Bauerntum und indus-trieller Produktion. **M. T.**

**Architekten**

Imhof + Roth Architekten, Kreuzlingen

**Mitarbeiter**

Markus Zürcher

**Spezialisten**

Näf Holzbau, Kesswil (Statik Holzbau)

VWR Ingenieure AG, Romanshorn (Statik Betonbau)

**Bauzeit**

1998–1999

**Adresse**

Schwaderloh TG

**Fotos**

Falk v. Traubenberg, Martin Tschanz